

**Ein Poem zum Befreiungstag: 8. Mai 1945
im amerikanischen Kriegsgefangenenlager in Compigny
in der „Anti-Nazi-Grup“, mit dem Schwur: Nie wieder Krieg**

Herrlich ist's im Sonnenschein
harmonischen Daseins sich zu erfreu'n
Lerchenjubel in jauchzender Lust
beschwingt das Gemüt, erleichtert die Brust

Zu neuem Leben können wir gesunden
nachdem wir den Weg in die Freiheit gefunden
12 Jahres Faschismus, Mord und Pein
gingen grausig in die Geschichte ein.

Die besten Gefährten wir haben verloren
die sich im Kampf gegen Hitler verschworen:
unsterbliche Opfer, „Ihr“ sanket dahin
wir stehen und trauern mit schmerzdem Sinn –

Einst aber wenn Freiheit den Menschen erstand
und all unser Sehnen Erfüllung fand
dann werden wir künden wie „Ihr“ einst gelebt
zum Höchsten der Menschheit empor gestrebt!

Jene aber die nur halb man zu Tode geschunden
durch unsere Liebe sie werden gesunden –
die Liebe des Volkes sie haben verdient
für die Dummheit der Massen sie haben gesühnt.

Millionen Opfer – sie sind zu beklagen
in Worten das Leid – es lässt sich nicht sagen
doch zum antifaschistischen Kampfe sich stellt
die ganze sich liebende Menschenwelt

Wir werden richten die Taten der Mörder
Kein Platz auf der Erde für Frevler hinfürder
ein neues Menschengeschlecht wird erstehen
wenn Hand in Hand wir zu Werke gehen.

Ein Leben in Schönheit u. Würde beginnt
wenn jedermann auf seine Pflicht sich besinnt
zu helfen – zu fördern – zu lindern die Not
genug bringt die Erde uns tägliches Brot.

Lichtan (?) denn Ihr Menschen und schmiedet das Glück
der Weltlauf geht voran – es gibt kein zurück
und wer wider das Volk in den Weg sich stellt:
„Das Gute“ – es siegt – das Schlechte – es fällt!

8. Mai 1945 in Compigny bei Paris

Josef Lenze